Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung
UB Universitäts Bibliothek Frankfurt am Main
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens

Neue Stabheuschrecken (Phasmoiden) aus China (Ausbeuten J. Klapperich, Bonn, u.a.) - mit 13 Abbildungen

Günther, Klaus

1940

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-197898

Visual Library

Decheniana, Bd. 99 B, Heft 2 | Seite 237—248 | Bonn 1940

Neue Stabheuschrecken (Phasmoïden) aus China

(Ausbeuten J. Klapperich, Bonn, u. a.)

Von Klaus Günther, Dresden.

Mit 13 Abbildungen.

Eingereicht am 8. 11. 39, Druckauftrag erteilt am 12. 3. 40.

Micadina difficilis n. sp.

2 ♂♂, Fukien, Kwangtseh, 15. und 18. VII. 1937, J. Klapperich leg., Mus. Bonn und Dresden.

Sehr ähnlich *M. rotundata* Shir. 1933 (Japan), größer. Kopf mäßig gewölbt, länger als breit, nach hinten nur ganz wenig verjüngt, mit deutlicher Grube zwischen den vorderen Rändern der Augen, flacherem Quereindruck zwischen deren hinteren Hälften und sehr feiner mittlerer Längsfurche. Augen halbkugelig stark herausstehend. Antennenwurzeln um kaum mehr als die Breite eines Fühlerwurzelgliedes voneinander entfernt; Fühler länger als der Hinterleib, kräftig, ihr 2. Glied über ½ mal so lang wie das erste, ihr 3. Glied deutlich länger als das erste. Pronotum mit kräftiger Querfurche am Ende des ersten Dritteils seiner Länge und mit schwächer entwickelter mittlerer Längsfurche, mit verwaschen rugoser Fläche. Mesonotum mit deutlichem Mittelkiel, der bei Vergrößerung sich als ganz fein gefurcht erweist, mit feinen Längskielen fast unmittelbar am Seitenrande und parallel zu diesen innen dicht neben ihnen noch je einem hinter der Mitte der Mesonotumlänge verlöschenden Kiel; Fläche vor der Mitte deutlich, dahinter zunehmend verwaschen körnelig. Pleuren ganz undeutlich rugos. Elytren wenig länger als breit, sie erreichen das Ende des Metanotum (s. str.) nicht; die Flügel reichen nach hinten bis zur Mitte des 7. Abdominal-Segments. Metapleuren glatt. Abdominal-Segmente glatt, das 8. nach hinter verbreitert, das 9. gleichmäßig so breit wie jenes am Hinterrande, in der Mitte kaum merklich eingezogen, deutlich länger als das 8. und als das 10. Segment. Dieses, das Analsegment, ist ganz weng länger als das 8. Segment, leicht gewölbt und mit ausgebuchteten Seiten, am Hinterrand deutlich concav, im ganzen merklich abwärts gesenkt. Die schwach komprimierten, kaum merklich gekrümmten Cerci überragen den Hinterrand des Analsegments.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Mesosternum undeutlich rugos, sonstige Unterseite glatt. Operculum überragt kaum den Hinterrand des 9. Segments, es wird am Ende von dessen abwärts gezogenen hinteren Ecken umfaßt.

Beine kräftig, unbewehrt deutlich kantig.

Färbung überwiegend dunkelgrün, unterseits hellbraun mit verwaschen grünlichen Tönen; am Pronotum schwarze schmale, schwach divergierende Streifen neben der Längsfurche in der Metazone, Mesonotum großen Teils diffuse rotbraun. Elytren mit ganz schmalem, verkürztem, schwarzem Streifen auf dem Buckel, unmittelbar davor (oder seitlich nach außen) ein schmaler durchlaufender fast weißer Streifen; auf ihnen wie auf den Deckteilen der Alae sind die verdickten Adern dunkler grün als die Umgebung. Flügelfächer zart weinrot. Hinterleib, so weit von den Flügeln bedeckt, bräunlich; 8. Segment auf Ober- und Unterseite mit breiten schwarzen Flecken, der nur schmale Randstreifen freiläßt. Distalenden der Schienen verdunkelt.

Körperlänge 43 und 45,5 mm.
Länge des Pronotums 2 mm.
Länge des Mesonotums 7 und 7,8 mm.
Länge des Metanotums s. str. 2 mm.
Länge des Segment. med. 4 mm.
Länge des 8. Abdominal-Segments 2 mm.
Länge des 9. Abdominal-Segments 3,3 und 3,5 mm.
Länge des Analsegments 2,8 mm.
Länge der Vorderschenkel 12 mm.
Länge der Mittelschenkel 9 mm.
Länge der Hinterschenkel 1,8 mm.

Diese Art ist auch im Bau der letzten Abdominal-Segmente sehr ähnlich der *M. rotundata* Shir. 1933, sie weicht aber von dieser japanischen Species ab durch bedeutendere Größe, längeres 3. Fühlerglied (dies ist bei *M. rotundata* kürzer als das 1. Glied) und verhältnismäßig längere Flugorgane.

Micadina involuta n. sp. (Abb. A, H).

2 ♂♂, Fukien, Kwangtseh, 21. und 25. VII. 1937, J. Klapperich leg., Mus. Bonn und Dresden.

Sehr ähnlich der vorhergehenden Art, fast ebenso groß, deutlich abweichend aber durch den Bau der letzten Abdominal-Segmente des ♂. Sie stimmt in allen Einzelheiten, auch denen der Färbung, mit *M. difficilis* überein, nur ist bei *M. involuta* die Körnelung am Mesothorax, zumal dessen Sternum und Pleuren noch geringer entwickelt als bei der vorher beschriebenen Art, und das 3. Fühlerglied ist bei M. involuta nicht länger als das Wurzelglied, eher etwas kürzer. Die Schenkel sind am distalen Ende deutlich nach braun verdunkelt, die Schienen sind braun.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Das 8. Abdominal-Segment ist distalwärts erweitert, das 9. etwas verlängert und durchgängig so breit wie jenes am Hinterrande, in der Mitte etwas eingezogen, in der hinteren Hälfte, im Gegensatz zum Bau dieses Segmentes bei *M. difficilis*, stärker als in der vorderen aufgetrieben; das letzte Segment fällt sehr stark nach unten ab, fast im rechten Winkel zur Längsachse des 9. Segments, es ist kaum länger als das 8., am Hinterrande concav. Die Hinterecken des Analsegments sind verdickt, sie sind in nach unten und in Folge des fast senkrechten Abfalls des Analsegments, nach vorne gekrümmte kurze und stumpfe Zähne ausgezogen, die gleichmäßig rauh sind. Cerci ziemlich dünn, rund und lang, sie überragen beträchtlich das Analsegment.

Körperlänge 38 und 40,5 mm.
Länge des Pronotums 2 mm.
Länge des Mesonotums 6,2 und 7 mm.
Länge des Metanotums s. str. 2 mm.
Länge des Segment. medianum 3,3 und 3,4 mm.
Länge des 8. Abdominal-Segments 1,9 und 2 mm.
Länge des 9. Abdominal-Segments 2,6 und 2,8 mm.
Länge des Analsegments 2,1 und 2,3 mm.
Länge der Vorderschenkel 10 mm.
Länge der Mittelschenkel 7,5 mm.
Länge der Hinterschenkel 11,5 mm.

Micadina sonani Shir. 1935?

1 ♂, Fukien, Kuatun, 2300 m, 30. VII. 1938; 1 ♀ Fukien, Kwangtseh, 18. VII. 1937, J. Klapperich leg., Mus. Bonn.

Diese beiden Tiere stimmen in allen Einzelheiten, so besonders auch in der charakteristischen Ausbildung der letzten Abdominal-Segmente, mit der von Formosa beschriebenen *M. sonani* überein, nur sind bei den hier vorliegenden Exemplaren die Flügel etwas länger: sie reichen beim ♂ über den Hinterrand des 6., beim ♀ über den des 5. Abdominal-Segments (Segment. medianum eingerechnet) hinaus, bei den Typen von M. sonani aber nur über das 5. bezw. 4. Segment hinaus; ihr Fächer ist bei den hier vorliegenden Stücken weinrot. Körperlänge des ♂ 41, des ♀ 44 mm.

Von dem Genustypus der Gattung *Micadina* Redt. 1908, *M. phluctaenoides* Rehn 1904, befinden sich 2 ♀♀ aus Japan, Tokio, im Dresdener Museum, ein weiteres ♀ mit der Fundortangabe Shanghai, lag mir aus dem Museum in Stettin vor *).

*) *Micadina bicolor* Redt. 1908, von Nordost-Neu Guinea, ist identisch mit *Apterrhidaeus xanthopteryx* K. Gthr. 1929; diese Art gehört ins Genus *Apterrhidaeus* Karny 1923.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Sinophasma gen. nov.

Ähnlich und verwandt *Micadina* Redt., größer und durch den spezialisierten Bau der letzten Abdominal-Segmente der ♂♂ abweichend.

Kopf kräftig gewölbt und mit gerundeten Seiten, seltener nur schwach gewölbt mit fast geraden, nach hinten wenig convergierenden Seiten, glatt, mit fast erloschener mittlerer Längsfurche. Augen halbkugelig stark herausstehend, Fühler kräftig, beim ♂ deutlich länger als der Hinterleib. Pronotum mit deutlicher, weit vor der Mitte gelegener Querfurche, Mesothorax fast stets wahrnehmbar, oft deutlich und in seiner vorderen Hälfte dicht gekörnelt, nur ganz fein oder nicht gekielt. Elytren nur wenig länger als breit, fast bis übr den Hinterrand des Metanotums (s. str.) hinausragend. Die Flügel sind stets, bei den ♀♀ oft auffällig verkürzt. Das 9. Abdominal-Segment der ♂♂ stets auffällig, verlängert und gekrümmt oder verdickt und aufgetrieben, oft auch das Analsegment mit den Cerci spezialisiert. Die letzten Abdominal-Segmente der ♀♀ normal; Operculum kurz und von den unteren Scheidenanhängen überragt, am Ende der 7. Sterniten nicht selten eine ± aufrechte Schuppe. Beine unbewehrt, kräftig, deutlich kantig.

Genustypus: *Sinophasma klapperichi* n. sp.

Geographische Verbreitung: Südostchina.

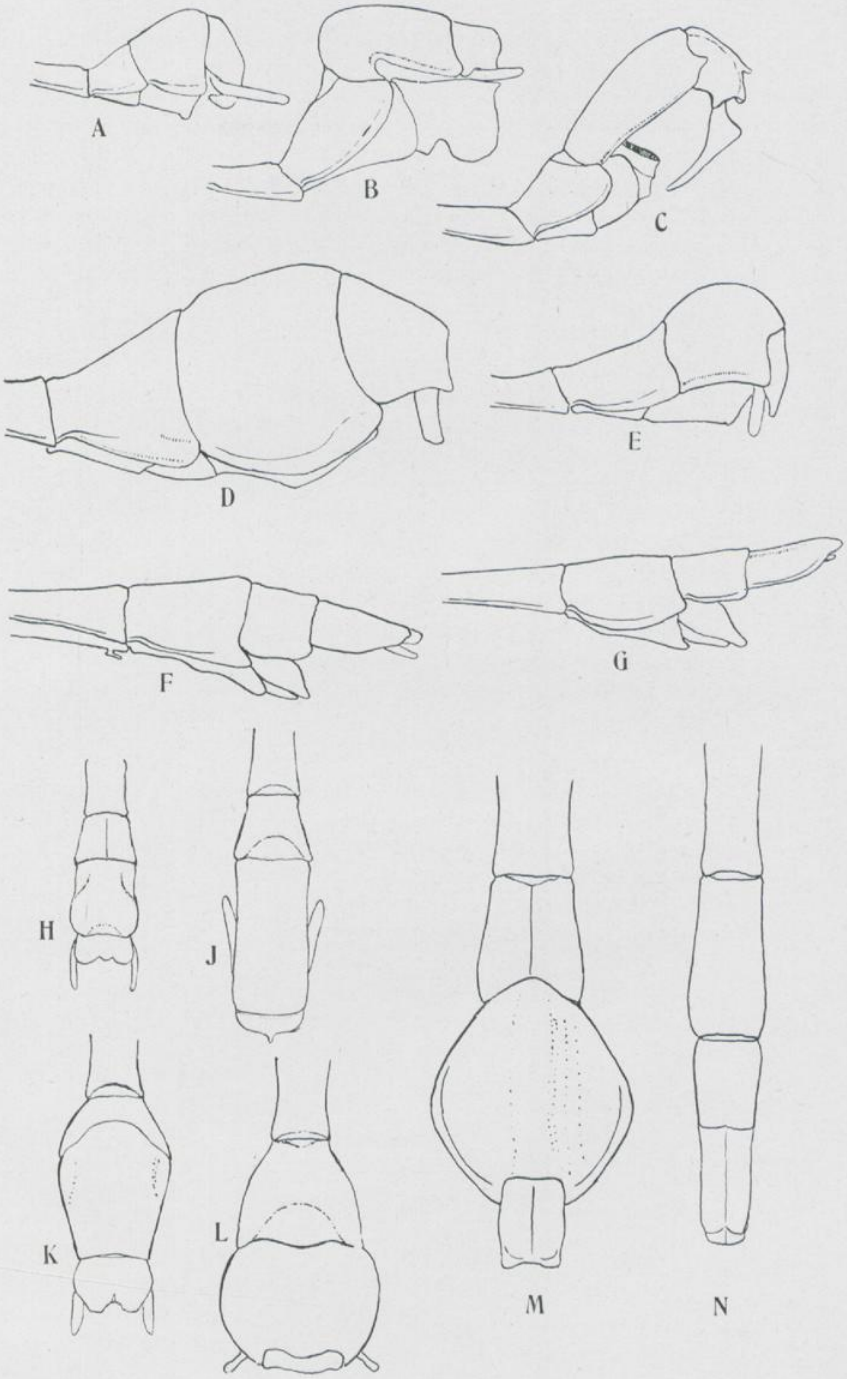
Der Genustypus und eine weitere ihm sehr nahestehende Art zeigen stark gewölbten, rundlichen Kopf, und die ♀♀ tragen am Ende des 7. Sterniten eine kleine Schuppe; *S. hönei* mit weniger gewölbten und rundlichem Kopf und glattem 7. Sterniten des ♀ steht den beiden anderen Arten etwas ferner, und wiederum etwas isoliert steht die vierte Art mit kaum gewölbtem schmälerem Kopf und fast glattem Mesothorax. Der robuste Habitus mit den verkürzten Flügeln und andere morphologische Einzelheiten lassen an der Verwandtschaft der neuen Gattung mit Micadina Redt. keinen Zweifel; nahe steht auch *Sipyloïdea truncata Shir.* 1933 (Formosa), deren ♂ aber einfach gebildete Endsegmente des Abdomens hat.

Sinophasma klapperichi n. sp. (Abb. B, K. F, N).

3 ♂♂, 1 ♀, Fukien, Kwangtseh, 25. VII. und 19. VIII. 1937, J. Klapperich leg., Mus. Bonn und Dresden.

♂. Kopf gewölbt, rundlich, glatt, mit einer rundlichen Grube zwischen den Vorderrändern der Augen und einem verwaschenen Quereindruck zwischen deren hinteren Hälften; Abstand der Fühlerwurzelgruben nicht größer als die

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Breite des ersten Fühlergliedes beträgt; Fühler kräftig, ihr 3. Glied ganz wenig länger als das erste. Pronotum mit Querfurche am Ende des ersten Drittels seiner Länge und schwacher Mittelfurche auf der Metazone. Mesonotum fein gekielt, mit in der vorderen Hälfte ziemlich dichter, auf der hinteren verlöschender unscharfer Körnelung. Elytren wenig länger als breit, mit stumpfem Buckel, den Hinterrand des Metanotums (s. str.) nicht ganz erreichend, die Flügel reichen bis zum Hinterrand des 6. Abdominal-Segments. Mesopleuren undeutlich körnelig, Metapleuren glatt. 8. Abdominal-Segment nach hinten stark erweitert, 9. verlängert, in seiner vorderen Hälfte geschwollen und so breit wie jenes am Hinterrande, nach hinten etwas verjüngt, von der Seite gesehen ist es hinter dem ersten Drittel seiner Länge stark abwärts gekrümmt, was besonders eine starke Krümmung und Auskehlung seines unteren Seitenrandes in der vorderen Hälfte von dessen Länge zur Folge hat. Analsegment deutlich kürzer als 8. und 9. Segment, am Hinterrande dreieckig ausgeschnitten mit winziger lamina supraanalis, mit etwas ausgezogen rundlichen Hinterecken, der Seitenrand in Lateralansicht deutlich concav. Cerci gleichmäßig kräftig, gerade, rund, das Analsegment kaum überragend. Operculum groß, über den Hinterrand des letzten Segments nach hinten hinausragend, in seiner distalen Hälfte kräftig ausgebaucht. Mesosternum deutlich, Metasternum fast unwahrnehmbar rugos. Beine kräftig, unbewehrt, deutlich kantig.

Überwiegend umberbraun, etwas glänzend, Kopf zwischen den Augen gelblch, Ober- und Hinterkopf mit 9 oder 7 schmalen, zum Teil verwaschenen gelben Streifen, Pronotum mit je einem nach hinten verschmälerten gelbbraunen Seitenstreifen, Mesonotum mit ganz schmalen gelbbraunen Seitenrandstreifen und je einem undeutlich abgesetzten breiteren schwarzen Seitenstreifen in der hinteren Hälfte. Elytren mit schwärzlichem Buckel und davor (oder seitlich außen davon) befindlichem schmalen gelben Längstreifen; Deckteil der Alae mit grünlichen Tönen in der distalen Hälfte, Fächer zart weinrot. Abdomen braun, 9. Segment in seiner distalen Hälfte und Analsegment gelblich; Ventrite oft mit einem Paar kleiner eng nebeneinander stehender schwarzen Flecken ungefähr in der Mitte und einem Paar ähnlicher weiter auseinanderstehender Flecken kurz vor dem Hinterrande. Beine hellbraun mit verdunkelten Knien und Schienenenden.

♀. Größer und breiter als das ♂, mit größerem Abstand der Fühlerwurzeln voneinander. Körnelung des Mesonotums durchgehend gleichmäßig deutlich. Flügel bis fast zum Ende des 5. Abdominal-Segments reichend, mit braunem Fächer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die letzten Abdominal-Segmente normal, 7. und 8. fast gleichlang, 9. kaum mehr als ½ mal so lang wie jedes der vorhergehenden. Analsegment wieder deutlich länger als das 9., aber nicht so lang wie das 8. Segment, am Hinterrand flach ausgeschnitten, mit breiter am Ende fast gerader lamina supraanalis, die so lang wie eine Hinterschiene breit ist. Das Operculum reicht nur bis zur Mitte des 9. Segments; Hinterrand des 7. Ventriten mit schmaler, fast anliegender, am Ende schwach eingekerbter Schuppe. Fast gleichmäßig erdbraun, Beine heller; auf Ober- und Hinterkopf sind die schmalen hellen Streifen, die auch das ♂ auszeichnen, deutlich.

Körperlänge ♂ 54 mm, ♀ 75 mm.
Länge des Pronotums ♂ 2,7 mm, ♀ 3 mm.
Länge des Mesonotums ♂ 9,5 mm, ♀ 13 mm,
Länge des Metanotums (s. str.) ♂ 3 mm, ♀ 3,6 mm.
Länge des Segment. medianum ♂ 4,6 mm, ♀ 5 mm.
Länge des 8. Abdominal-Segments ♂ 4 mm, ♀ 4,6 mm.
Länge des 9. Abdominal-Segments ♂ 4,6 mm, ♀ 2,8 mm.
Länge des Analsegments ♂ 2,2 mm, ♀ 3,1 mm.
Länge der Vorderschenkel ♂ 12,5 mm, ♀ 13,5 mm.
Länge der Mittelschenkel ♂ 9,2 mm, ♀ 12 mm.
Länge der Hinterschenkel ♂ 14 mm, ♀ 14 mm.

Sinophasma mirabile n. sp. (Abb. C, J).

2 ♂♂, 1 ♀, Fukien, Kuatun, 2300 m, 16., 23. und 17. VII. 1938, J. Klapperich leg., Mus. Bonn und Dresden.

In Größe, Färbung und fast allen morphologischen Eigentümlichkeiten mit der vorher beschriebenen Form übereinstimmend, weicht *S. mirabile* von jener sehr auffällig ab durch den Bau der letzten Abdominal-Segmente beim ♂.

♂. Das 8. Abdominal-Segment nach hinten stark verbreitert, das 9. sehr stark verlängert und durchgehend so breit wie jenes am Hinterrande, von der Seite gesehen ganz wenig gekrümmt, in der hinteren Hälfte etwas geschwollen. 10. Segment kurz, stark abfallend, fast nach vorn unter dem 9. Segment zurückgebogen, längs gekielt und am Hinterrande eingekerbt; der mittlere Längskiel trägt etwa in der Mitte seiner Länge ein nach hinten gerichtetes Zähnchen, seitlich von der mittleren Einkerbung des Hinterrandes befindet sich je ein stumpfes Höckerchen. Die Hinterecken des Segmentes sind verdickt und stumpfspitzig nach unten ausgezogen. Cerci länger als das Analsegment, an einem kurzen und ungefähr runden Basalteil befindet sich unter rechtem Winkel zu diesem angesetzt ein dorsoventral stark abgeplattetes, gleichseitig schmal dreieckiges und spitz weit nach vorn ragendes Stück, das die Hauptmasse des Cercus

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ausmacht. Die Cerci ragen so bis über die Mitte des 9. Segments nach vorn hinaus, bis zum Hinterrande des kurzen und flachen Operculums.

♀. Sehr ähnlich dem von *S. klapperichi*, aber Deckteil der Flügel und Beine heller und dunkelbraun verwaschen marmoriert. Analsegment gekielt, am Hinterrande mitten eingekerbt, mit kurzer und schmaler, gekielter lamina supraanalis. 7. Sternit am Hinterrande mit schmaler, aufrechter und am Ende undeutlich eingekerbter Schuppe.

Körperlänge ♂ 56 mm, ♀ 74 mm.
Länge des Pronotums ♂ 2,8 mm, ♀ 3,3 mm.
Länge des Mesonotums ♂ 9,5 mm, ♀ 13 mm.
Länge des Metanotums (s. str.) ♂ 3,3 mm, ♀ 4 mm.
Länge des Segmentum medianum ♂ 4,3 mm, ♀ 5,3 mm.
Länge des 8. Abdominal-Segments ♂ 3,1 mm, ♀ 3 mm.
Länge des 9. Abdominal-Segments ♂ 3 mm, ♀ 2,2 mm.
Länge des Analsegments ♂ 2 mm, ♀ 3 mm.
Länge der Vorderschenkel ♂ —, ♀ 14,3 mm.
Länge der Mittelschenkel ♂ 9,3 mm, ♀ 10 mm.
Länge der Hinterschenkel ♂ 13 mm, ♀ 13 mm.

Sinophasma hönei n. sp. (Abb. D, M).

1 ♂, 1 ♀, Chekiang, West-Tien-Mu-Shan, 1600 m, Höne 1932, Mus. Dresden.

Viel größer und robuster als die vorher beschriebenen Arten. Kopf gewölbt, glatt, mit fast erloschener Furche; Abstand der Fühlerwurzelgruben voneinander so groß wie die Breite eines Fühlerwurzelgliedes. Fühler kräftig, ihr 3. Glied unmerklich länger als das erste. Pronotum mit deutlicher Querfurche weit vor der Mitte, aber fast ganz erloschener Längsfurche. Mesonotum fein gekielt, körnelig. Elytren fast so breit wie lang, sie reichen nicht bis zum Hinterende des Metanotums (s. str.): die Flügel erreichen beim ♂ den Hinterrand des 6., beim ♀ die Mitte des 5. Segments, ihr Fächer ist milchig hyalin. 8. Abdominal-Segment beim ♂ gekielt und nach hinten erweitert, 9. Abdominal-Segment des ♂ stumpf dachförmig, verlängert, stark erhöht und verbreitert, mit flach ausgebuchteten Seitenrändern. Analsegment des ♂ nur schwach abfallend, viel schmäler, gekielt, mit schwach concavem Hinterrand und verdickten Hinterecken. Cerci kurz, abwärts gerichtet, in der distalen Hälfte stark seitlich zusammengedrückt, leicht gegeneinander gekrümmt. Operculum des ♂ bis zum Ende des 9. Segments reichend, mit ganz unregelmäßig und asymmetrisch verlaufendem bis zur Mitte der Länge des Operculums reichenden Einschnitt und sehr unregelmäßig verlaufendem Hinterrande. 8. Abdominal-Segment beim ♀ nach hinten erweitert, mit stumpflappig

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ausgezogenen Hinterecken, ähnlich das gleichmäßig breite und ganz wenig kürzere 9. Segment; 10. Segment des ♀ in der hinteren Hälfte verjüngt, mit eingekerbtem und beiderseits davon stumpf abgerundetem Hinterrande. Cerci fast gerade, in der distalen Hälfte mäßig verjüngt, das Analsegment nach hinten ein wenig überragend, das flache, mitten am Hinterrand eingekerbte Operculum des ♀ reicht nicht über das 8. Segment hinaus. Mesopleuren und Mesosternum verwaschen körnelig. Ventrite des ♂ in ihrer hinteren Hälfte etwas geschwollen. Beine sehr kräftig, deutlich kantig, unbewehrt.

Färbung beim ♂ heller, beim ♀ dunkler braun, Oberfläche glänzend; beim ♂ die 3 letzten Abdominal-Segmente und die proximalen zwei Drittel des Deckteiles der Flügel gelblich, dessen distales Drittel grün, Elytren bei beiden Geschlechtern mit einem großen, fast schwarzen Flecken.

Körperlänge ♂ 77 mm, ♀ 105 mm.
Länge des Pronotums ♂ 4,5 mm, ♀ 5,8 mm.
Länge des Mesonotums ♂ 14 mm, ♀ 20 mm.
Länge des Metanotums (s. str.) ♂ 4,5 mm, ♀ 5 mm.
Länge des Segmentum medianum ♂ 6,4 mm, ♀ 7 mm.
Länge des 8. Abdominal-Segments ♂ 4,5 mm, ♀ 5 mm.
Länge des 9. Abdominal-Segments ♂ 5 mm, ♀ 4 mm.
Länge des Analsegments ♂ 3,5 mm, ♀ 5 mm.
Länge der Vorderschenkel ♂ 19 mm, ♀ 22 mm.
Länge der Mittelschenkel ♂ 14 mm, ♀ 15 mm.
Länge der Hinterschenkel ♂ 19 mm, ♀ 22 mm.

Sinophasma brevipenne n. sp. (Abb. E, L, G).

2 ♂♂, 1 ♀, Kiangsi, Kiukiang, Mt. Kuling, Lindström, Mus. Stockholm und Dresden.

Von den vorher beschriebenen Arten durch nur schwach gewölbten, schmäleren Kopf, fast glatten Mesothorax und kürzere Flügel geschieden. Kopf deutlich länger als breit, ganz wenig gewölbt, nach hinten verjüngt, nicht rundlich, glatt, mit kaum wahrnehmbarer Furche. Zwischenraum zwischen den Fühlerwurzelgruben so breit wie ein Fühlerwurzelglied; dieses ist ganz wenig kürzer als das 3. Glied der kräftigen Fühler. Pronotum mit kräftiger Querfurche am Ende des ersten Drittels seiner Länge, mit fast erloschener Längsfurche der Metazone. Mesonotum mit fast erloschener Körnelung, sehr fein, fast garnicht gekielt. Elytren deutlich länger als breit, sie reichen ganz wenig über den Hinterrand des Metanotums (s. str.) hinaus, die Flügel reichen beim ♂ bis zur Mitte, beim ♀ bis ins erste Drittel des 4. Abdominal-Segments. 8. Abdominal-Segment bei ♂ und ♀ nach hinten stark erweitert, mit leicht ausgebauchten Seiten-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

rändern und beim ♀ stumpf nach unten ausgezogenen Hinterecken, 9. Segment beim ♂ noch breiter, halbkugelig aufgetrieben, 10. schmaler, gleichmäßig breit mit etwas concaven Seitenrändern, flach, hinten gerade, senkrecht abfallend und ein wenig sogar nach vorn gekrümmt; 9. Segment des ♀ normal, kürzer als 8. und 10., dieses gekielt, am Ende schwach eingekerbt. Cerci des ♂ fast gerade nach unten gerichtet, gleichmäßig dick, mäßig lang, beim ♀ kurz, gerade nach hinten gerichtet, das Ende des Analsegments nicht erreichend. Operculum des ♂ bis fast zum Ende des 9. Segments reichend, mit flach abgerundetem Hinterrand, nicht napfartig, das des ♀ mit eng abgerundetem Hinterrand, bis zum Ende des 8. Segments reichend. Mesopleuren fast unwahrnehmbar rugos, Metapleuren, Unterseite glatt. Beine kräftig, deutlich kantig, unbewehrt.

Färbung fahlgrün mit breiten, braunen Längsstreifen über den ganzen Körper einschließlich Elytren und Flügel. Dieser Streifen verlischt nach vorn in der Mitte des Kopfes, nach hinten auf den letzten Abdominal-Segmenten und läßt an Pro- und Mesonotum, auf den Elytren und den Deckteilen der Alae nur einen schmalen grünen Seitenrandstreifen frei.

Körperlänge ♂ 56 mm, ♀ 69 mm.
Länge des Pronotums ♂ 2,8 mm, ♀ 3 mm.
Länge des Mesonotums ♂ 11,6 mm, ♀ 14 mm.
Länge des Metanotums ♂ 2,5 mm, ♀ 3 mm.
Länge des Segmentum medianum ♂ 3,8 mm, ♀ 4,5 mm.
Länge des 8. Abdominal-Segments ♂ 4,1 mm, ♀ 4 mm.
Länge des 9. Abdominal-Segments ♂ 3,8 mm, ♀ 2,5 mm.
Länge des Analsegments ♂ 2,9 mm, ♀ 3 mm.
Länge der Vorderschenkel ♂ 15,5 mm, ♀ 14 mm.
Länge der Mittelschenkel ♂ 12 mm, ♀ 10 mm.
Länge der Hinterschenkel ♂ 18 mm, ♀ 15 mm.

Sipyloïdea adelpha n. sp.

1 ♂, Fukien, Kuatun, 2300 m, 17. VI. 1938, J. Klapperich leg., Mus. Bonn.

Verwandt und ähnlich *S. casignetus* Westw. 1859 (Nordostassam), kleiner, aber wie diese Art durch den in einen spitzen Darm ausgezogenen Elytrenbuckel gekennzeichnet.

Kopf flach, länger als breit, nach hinten kaum verjüngt, zwischen den Fühlerwurzeln mit einem grubigen, in der Mitte des Oberkopfes mit quer strichförmigem Eindruck, von dem nach hinten eine ganz feine Mittelfurche zieht; Fläche mit einigen größeren, verstreuten und gelblichen, glänzenden Graneln. Augen stark halbkugelförmig herausstehend; Fühler kräftig, mit anfangs schmaleren und eng

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

aufeinander folgenden, weiter distalwärts mit zunehmend breiteren und in größeren Abständen angeordneten weißen Ringen. Pronotum mit deutlicher Querfurche vor der Mitte, aber ohne Längsfurche auf der Metazone, mit Längsreihen von je 3—4 gelblichen Graneln in der Mitte. Mesonotum sehr fein gekielt, dichter, aber noch immer zerstreut, mit kräftig entwickelten glänzenden gelben Tuberkeln bedeckt. Elytren bis zum Ende des Metanotums (s. str.) reichend und ziemlich breit, lederig mit vor der Mitte gelegenem Buckel, der in einen nach der Seite gerichteten spitzen Darm ausgezogen ist. Die Flügel reichen nach hinten bis zur Mitte des 7. Abdominal-Segments. Abdominal-Segmente glatt, 8. nach hinten verbreitert, 9. nach hinten wieder verjüngt, Analsegment mit abgerundetem, aber mitten fein eingekerbtem Hinterrand; Cerci gleichmäßig dick, schwach gegeneinander gekrümmt, das Analsegment nach hinten ein wenig überragend. Operculum flach, nach hinten verjüngt und abgerundet, bis zur Mitte des 10. Segments reichend. Mesopleuren und Mesosternum schwach körnelig, Metapleuren, Metasternum und Ventrite glatt. Beine ziemlich lang und dünn, deutlich kantig, unbewehrt (die vorderen fehlen dem Typus).

Färbung im allgemeinen braun, an Kopf und Thorax mit Ausnahme der gelben Graneln grün, Elytrendorn schwarz. Deckteile der Flügel im proximalen Drittel ihrer Länge grünlich, Fächer mit gelblich hyalinem etwa bis zur Mitte der Flügellänge reichenden Basalfleck, randwärts davon leicht rauchig. Beine schmutzig grün, distale Enden der Schenkel und Schienen breit verdunkelt.

Körperlänge 55 mm.
Länge des Pronotums 2,8 mm.
Länge des Mesonotums 8 mm.
Länge des Metanotums (s. str.) 3,6 mm.
Länge des Segmentum medianum 3,3 mm.
Länge des 8. Abdominal-Segments 1,9 mm.
Länge des 9. Abdominal-Segments 2 mm.
Länge des Analsegments 1,9 mm.
Größte Breite des 8. u. 9. Abd.-Segm. 3 mm.
Länge der Vorderschenkel —.
Länge der Mittelschenkel 11,5 mm.
Länge der Hinterschenkel 17 mm.

Phasgania glabra n. sp.

1 ♂, Peking, Stötzner-Expedition, Mus. Dresden.

Sehr groß, glänzend, ganz glatt, durchweg hellgrün. Kopf gewölbt, nach hinter deutlich verjüngt, mit einem Paar niederer stumpfer Höcker zwischen den hinteren Hälften der flachen Augen, mit einer größeren flachen und etwa halb-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

mondförmigen Grube mitten zwischen deren vorderen Hälften und jederseits von dieser, innen neben den Augenrändern, nach je einer kleinen rundlichen Grube. Pronotum mit flacher Querfurche in der Mitte, ohne Längsfurche. Mesonotum ungekielt, ebenso wie Metanotum und die Abdominal-Segmente an den Vorder- und Hinterrändern schwach erweitert. Analsegment seitlich zusammengedrückt, gekielt, mit dreieckig, aber nicht bis zur Mitte des Segments nach vorn, ausgeschnittenem Hinterrand; die dadurch gebildeten Loben sind also überaus kurz und, von der Seite gesehen, am Ende von oben nach hinten unten schräg und steil abfallend gerade abgeschnitten. Seitenränder des Analsegmentes nach unten einwärts wulstig umgeschlagen und aneinander liegend. Cerci gerade, schwach nach hinten gekrümmt, das Ende des Segments kaum erreichend. Operculum etwas nach unten ausgebaucht, am hinteren Abfall gekielt, mit dreieckig ausgeschnittenem Hinterrand. Beine sehr kräftig, stark kantig, die unteren Kanten mit feinen, auch mit dem bloßen Auge noch sichtbaren Sägezähnchen eng besetzt, im übrigen Schenkel und Schienen nirgends erweitert.

Körperlänge 133 mm.
Länge des Pronotums 4,3 mm.
Länge des Mesonotums 28 mm.
Länge des Metanotums (s. str.) 25 mm.
Länge des Segmentum medianum 2,7 mm.
Länge des 8. Abdominal-Segments 5 mm.
Länge des 9. Abdominal-Segments 3,5 mm.
Länge des Analsegments 4 mm.
Länge der Vorderschenkel 40 mm.
Länge der Mittelschenkel 24 mm.
Länge der Hinterschenkel 30 mm.

Ausgezeichnet durch die große, vollkommen glatte, glänzend hellgrüne Gestalt. Die andere chinesische Art der Gattung, *Ph. cornuta* Kirby, ist kleiner und erinnert habituell stark an *Ph. margaritata* Br. (Tonkin), sie liegt mir aus dem Museum in Bremen vor.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Verzeichnis der Abbildungen.

A: *Micadina involuta* n. sp., ♂, 7.—10. Abdominal-Segment von der Seite.

B: *Sinophasma klapperichi* n. sp., ♂, 7.—10. Abdominal-Segment von der Seite.

C: *Sinophasma mirabile* n. sp., ♂, 7.—10. Abdominal-Segment von der Seite.

D: *Sinophasma hönei* n. sp., ♂, 7.—10. Abdominal-Segment von der Seite.

E: *Sinophasma brevipenne* n. sp., ♂, 7.—10. Abdominal-Segment von der Seite.

F: *Sinophasma klapperichi* n. sp., ♀, 7.—10. Abdominal-Segment von der Seite.

G: *Sinophasma brevipenne* n. sp., ♀, 7.—10. Abdominal-Segment von der Seite.

H: *Micadina involuta* n. sp., ♂, 7.—10. Abdominal-Segment von oben.

J: *Sinophasma mirabile* n. sp., ♂, 7.—10. Abdominal-Segment von oben.

K: *Sinophasma klapperichi* n. sp., ♂, 7.—10. Abdominal-Segment von oben.

L: *Sinophasma brevipenne* n. sp., ♂, 7.—10. Abdominal-Segment von oben.

M: *Sinophasma hönei* n. sp., ♂, 7.—10. Abdominal-Segment von oben.

N: *Sinophasma klapperichi* n, sp., ♀, 7.—10. Abdominal-Segment von oben.

Vergrößerung 3,5 ×.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Decheniana

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: 99B

Autor(en)/Author(s): Günther Klaus

Artikel/Article: Neue Stabheuschrecken (Phasmoiden) aus China (Ausbeuten J. Klapperich, Bonn, u.a.) 237-248